

«Vom Breitsch füre Breitsch» 9/2010: Die Geschichte vom Ladenprovisorium auf der Kasernenwiese



► Migros-Neubau Breitenrainplatz und Ladenprovisorium auf der Kasernenwiese

Die SP Bern-Nord begrüsst es, dass die erteilte Baubewilligung für den Neubau des Wohn- und Geschäftshauses der Migros eine bessere Nutzung dieser Parzelle bringt. Besonders unterstützen wir die Erstellung von über 60 neuen Wohnungen. Mit einer Einsprache hatten wir versucht, den Neubau städtebaulich besser ins Quartier einzubinden. Wir wandten uns gegen die Beanspruchung fast der ganzen Fläche des Überbauungsperimeters für künftige Laden- und dazugehörige Zusatznutzungen, die entlang der Moserstrasse auf Trottoirniveau zu einer überlangen, geschlossenen

Fassade ohne Eingänge und ohne Einblick führt. Dies wirkt abtossend und kalt und trägt nicht zur geplanten Aufwertung unseres Quartierzentrums bei. Trotzdem verzichten wir auf eine Beschwerde, vorallem zugunsten des neu entstehenden Wohnraums.

Die SP Bern-Nord ist jedoch mit der Erstellung eines bis zu drei Jahre dauernden provisorischen Einkaufszentrums auf der Kasernenwiese nicht einverstanden und erhebt gegen dieses Bauvorhaben Einsprache

Dieses Ersatz-Objekt soll auf einer Freifläche realisiert werden. Freiflächen sind aber im dicht überbauten Nordquartier rar. Wir sehen keinen Anlass, der Migros eine Sondergenehmigung zu erteilen. Das Vorhaben ist nicht zonenkonform. Sehr bedenklich wäre auch die Präjudizwirkung, da

andere Unternehmen ähnliche langjährige Zwischennutzungen auf Freiflächen fordern könnten, deren Zweck damit stark strapaziert und massiv untergraben würde. Die unmittelbare Umgebung des geplanten Einkaufszentrums ist ein Wohngebiet, das gegen unzumutbare Lärmimmissionen zu schützen ist. Zulieferlastwagen und Autos der Kunden würden die Lebensqualität und die Sicherheit der Schulwege erheblich vermindern.

Die Detailhandels-Versorgung im Nordquartier ist hervorragend. Nebst der Migros stehen uns in der unmittelbaren Umgebung des Breitenrainplatzes viele kleine und grössere Läden wie auch Grossverteiler zur Verfügung. Der oft gehörten Behauptung, Menschen mit geringerem Einkommen seien auf die Migros angewiesen widerspricht eine diesjährige Studie des Konsumentenmagazins

«saldo» (Nr. 14/2010). Alternativ könnte die Migros ja auf ihrer sehr grossen Parzelle während der Bauzeit in einem Provisorium weiterhin ein etwas reduziertes Warenangebot aufrecht erhalten.

Fazit: Das Bauvorhaben auf der Kasernenwiese belastet das Quartier unverhältnismässig und schafft ein Präjudiz. Dies darf der Nachbarschaft und der Stadt Bern nicht zugemutet werden. Ein unüberbautes Stück Land mitten in der Stadt ist ein Gut, das nicht leichtfertig einer rein kommerziellen Nutzung geopfert werden darf. Wir brauchen heute und in Zukunft solche Grünflächen. Die SP Bern-Nord setzt sich weiterhin für eine Kasernenwiese ein, welche der ganzen Quartierbevölkerung als Grünzone und Erholungsraum dient.

Hansueli Mesmer